



harmony.fm – Kulthits im Radio

Radio/Tele FFH, der größte Veranstalter von Privatfunk in Hessen mit Sitz in Bad Vilbel (Wetteraukreis), strahlt neben dem landesweiten Marktführer Hit Radio FFH und planet radio, einem Sender für Jugendliche, einen weiteren Sender für die Zielgruppe 35+ aus: harmony.fm. Dieser wird derzeit von 35.000 Hörern/Stunde (Quelle: ma audio I 2019) gehört. Unser Mitarbeiter Hendrik Leuker sprach mit dem Programmchef von harmony.fm – und planet radio –, Marko Eichmann (46), über Entwicklung und Hintergründe des von ihm verantworteten Senders.

Good Times, Good Music!

harmony.fm, das seit dem 1. September 2003 auf Sendung ist, wurde im Herbst 2015 einem Relaunch, also einer grundlegenden Programmreform, unterzogen. Noch stärker wollte man sich als ein Musikspartensender für eine 35- bis 59-jährige Zielgruppe herauskristalisieren. Diese Aufgabe wurde bei Marko Eichmann, der bereits für planet radio verantwortlich war, gebündelt. Die Änderung war auch räumlich sichtbar: Der Sender zog vom zweiten Obergeschoß in das Erdgeschoß des Funkhauses um. Der Schwerpunkt von harmony.fm liegt seitdem auf „Musik der 80er und einer positiven Grundstimmung“ (Eichmann). Auch der Slogan „Good Times! Good Music!“, der die Zeiten des Lebens durch Musik wieder aufleben lässt, ist bewusst gewählt: „Fast noch wichtiger als die Musik sind die Zeiten, die man mit der Mu-

Bild oben: Das FFH-Funkhaus in Bad Vilbel. Foto: Hendrik Leuker.

sik verbindet. Nämlich die Geschichten, die dahinterstehen wie beispielsweise der erste VW Golf, die erste Liebe, die erste eigene Wohnung oder der Hausbau.“, erklärt Eichmann.

Gespielt werden neben Musik der 1980er Jahre, die den Schwerpunkt bildet, auch Musikstücke aus den 70ern und 90ern. „Herausgefallen seit der letzten Programmreform sind die 60er“, fügt Eichmann hinzu. Überhaupt die 80er: ein reichhaltiges musikalisches Jahrzehnt: Tina Turner, Depeche Mode, Phil Collins, Elton John, Whitney Houston, Michael Jackson, Bee Gees, Blondie, Madonna, Erasure, die Pet Shop Boys sowie Kylie Minogue und andere gehören zu den prominenten Vertretern dieser Epoche und sind somit Stammgast auf der Playlist von harmony.fm. Zu Gast im Studio war z.B. schon DJ Bobo aus der Schweiz. „Bei uns im Programm gibt es auch Karten für Musicals, die diese Künstler ehren, oder zu Konzerten, wenn die Künstler noch aktiv auf Tour gehen, zu gewinnen“, merkt Eichmann hierzu an. So konnten die Hörer z.B. Karten für das „Tina Turner Musical“ im Programm gewinnen. Es handelt sich dabei um ein probates Mittel der Hörerbindung, da die Hörer mit diesen Events „etwas Schönes“ (Eichmann) verbinden. Ganz so eng wird die Zielgruppenvorgabe doch nicht gesehen: „Junge Leute finden die 80er auch cool. Musikalische Überschneidungen gibt es immer wieder. So könnte ein Titel wie „Joyride“

von Roxette bei Hit Radio FFH und bei harmony.fm laufen. Bei unseren Sendern haben wir es uns so gedacht, dass der Hörer bei planet radio in seiner Jugend anfängt, als junger Erwachsener zu Hit Radio FFH kommt und wenn er älter geworden ist eher harmony.fm hört. So wünschen wir es uns auf jeden Fall!“, schränkt Eichmann lächelnd ein.

Der Sender ist das Programm

Seit gut zwei Jahrzehnten kann man beobachten, dass immer mehr Radiostationen ihren Sendungen keine Namen mehr geben. So auch nicht harmony.fm: „Bei uns stehen der Sender als solcher und die Moderatoren im Vordergrund. Das ist wichtiger als den Sendungen Namen zu geben“, entgegnet Eichmann. Auch welche Sendung die erfolgreichste sei, sei bei einem Spartensender wie harmony.fm nicht wesentlich. Was man aber sicher sagen könne ist, dass ein gewisser Hörerstamm morgens, nachdem der Informationsbedarf (vorzugsweise) bei der „FFH-Morningshow“ im Hauptprogramm gedeckt ist, dann am Frühstückstisch, im Auto oder während der Arbeit „seine“ Musik auf harmony.fm genießt. „Wir sind ein Sender, den man gut im Laufe des Tages hören kann“, fügt Eichmann hinzu. Sofern man Zeit, Gelegenheit oder die Erlaubnis vom Chef hat.

Moderiert wird das Programm von harmony.fm Montag bis Freitag von 6 bis 18



Jessica Hofmann im Studio. Foto: harmony.fm.

Uhr, am Wochenende hingegen nicht mehr. „Ich könnte jetzt auch originelle Gründe vorschreiben. Das machen wir aber allein aus Kostengründen“, erklärt Eichmann. Und: „Wir sind bei der *Radio/Tele FFH* der Sender der 3. Generation. Uns gibt es erst seit 16 Jahren, *Hit Radio FFH* seit rund 30 Jahren und *planet radio* seit 22 Jahren. Wir sind nicht in ganz Hessen zu hören. Somit müssen wir Kosten und Nutzen abwägen“, gibt Eichmann zu bedenken. Voice-Tracking (Das Vorproduzieren von Moderation und Wortbeiträgen) sei bei *harmony.fm* hingegen kein Thema: „Live ist immer besser und kommt beim Hörer besser an. Die Kostenersparnis ist gering.“ Im geringen Maße werde Voice Tracking bei *Radio/Tele FFH* nur bei *planet radio* praktiziert.

Redaktionelle Beiträge werden seit 2015 eigens von *harmony.fm* erstellt. „Eine Zweitverwertung von Beiträgen vom Hauptprogramm *Hit Radio FFH* gibt es seitdem nicht mehr. Wir wollen eigene Wege gehen. Wir machen unser eigenes Ding und wollen dabei authentisch sein“, so Eichmann. Das Team von *harmony.fm* besteht seither aus insgesamt 8 – statt vorher 12 – Mitarbeitern (bei Nutzung gemeinsamer Strukturen der *Radio/Tele FFH* wie von Administration, Marketing, Buchhaltung, Werbezeitenverkauf und Empfang). Redaktionelle Beiträge haben das aktuelle Geschehen in Hessen zum Gegenstand, Lifestyle oder Veranstaltungstipps. In „Trixxis Roter Teppich“ mit Trixxi Teffner geht es zudem um Promi-News. Die Nachrichten kommen von der Nachrichtenredaktion von *Hit Radio FFH*. Da diese bei *Hit Radio FFH* um „fünf vor“ kommen, werden sie bei *harmony.fm* um Punkt nochmals On Air gelesen.

Nanu. Minou!

Ein Highlight im Programm stellt die Feierabendsendung am Freitag von 15 bis 18 Uhr dar: „Nanu. Minou!“, benannt nach der Moderatorin, als Einleitung in das bevorstehende Wochenende. In der Sendung geht es um Geschichten aus den 1980ern, die man so noch nie gehört hat. „Man erfährt darin so tolle Geschichten, dass man sich sagt, das wusste ich jetzt so noch nicht“, fügt Eichmann hinzu. Parallel dazu gibt es ein Hitraten – ein Hit-Quiz über die Musik der 80er – auf der Website. In „Maxi der Woche“ wird ein Song in einem besonderen Remix vorgestellt. Minou moderierte zuvor beim eingestellten Sender *Energy Rheinland-Pfalz* und bei *planet radio*. Für ihre Moderationen, bei denen sie oft kein Blatt vor dem Mund nimmt und Storys in überraschender Weise erzählt, werden ihr längere Zeitspannen als die üblichen 1:30 Minuten eingeräumt.



Moderator Jonas Hanst im Studio. Foto: Hendrik Leuker.

Technische Neuerungen

Seit November 2018 steht den Hörerinnen und Hörern von *harmony.fm* eine im Design vom hauseigenen Online-Team überarbeitete Website zur Verfügung. Dieses zeichnet sich nach Angaben des Senders durch neue Service-Inhalte und eine größere Benutzerfreundlichkeit aus. Das Webdesign wurde, wie es dem aktuellen Standard entspricht, responsiv gestaltet, d.h. die Größe der Website passt sich dem benutzten Endgerät an: Egal ob man Handy, Tablet oder Computer verwendet, man hat somit immer ein optimales Nutzungserlebnis. Zu sehen sind Themen und Moderatoren, die im Programm zu hören sind. Man findet erweiterte Horoskope (Wochen-, Monats- und Jahres-Horoskope), alle Moderatoren und Programmierer mit neuen Bildern und die Playlist. Jeder Titel kann bewertet (nur für eingeloggte User) und Songs gewünscht werden. Neben erweiterten Veranstaltungstipps, einem Nachrichtenbereich mit Archiv (Was lief wann?) und zusätzlichen Service-Themen (u.a. Sprit-Spion, Parkhaus-Infos, Schulausfälle) bekommen die Hörer auch die Möglichkeit abzustimmen, zum Beispiel welcher Kult-Hit bei *harmony.fm* nach den 18-Uhr-Nachrichten laufen soll.

„Unsere neue Website haben wir in Farbe und Form den 80ern, unserem Programmschwerpunkt, nachempfunden. Und gleichzeitig unser Logo neu gestaltet“, fügt Eichmann hinzu. Auf der

Website von *harmony.fm* wird zudem ein Schlager-Webstream (*harmony.fm Schlager Radio*) angeboten: „Unser Haus hatte noch keinen Schlager-Webstream. Also haben wir ihn eben gemacht.“

harmony.fm empfängt man derzeit auf dem traditionellen Weg über 24 UKW-Frequenzen in Hessen (siehe unten). „Zuletzt kam im Jahr 2018 die UKW Frequenz 106,6 MHz in Fritzlar dazu. Der Schwerpunkt von *harmony.fm* liegt in der Versorgung der Ballungsräume. Auf der Fläche gibt es noch einige weiße Flecken“, merkt Eichmann hierzu an.

Haltung zu DAB+

Digital Audio Broadcasting (DAB+) wird besonders von den öffentlich-rechtlichen Sendern als „Radio der Zukunft“ angepriesen. Bei der privaten Konkurrenz hört sich das Echo oft uneinheitlich bis durchwachsen an. So schlägt Eichmann auch kritische Töne an: „DAB+ ist ein Verbreitungsweg mehr. Je mehr Verbreitungswege wir haben, desto mehr zahlen wir. DAB+ ist



Programmmchef Marco Eichmann. Foto: *harmony.fm*.



DJ Bobo bei harmony.fm. Foto: harmony.fm.

zudem ein Verbreitungsweg, an dem wir nichts verdienen können. DAB+ ist schon wieder veraltet. Im Gegensatz zu Musikdiensten als Smartphone-App und zu smarter Technologie (z.B. Alexa).“ Etwas Gutes kann Eichmann DAB+ dennoch abgewinnen: „Wir stoßen mit DAB+ in Versorgungslücken auf dem platten Land vor, wo wir mit UKW nicht hinkommen würden.“

In Kontakt mit den Hörern

Soziale Medien wie Facebook und Instagram sind für *harmony.fm* von zunehmender Bedeutung: „Wir wollen damit neue Hörer erreichen. Auch unsere Zielgruppe ist dort aktiv. Wir sind dort, wo unsere Hörer sind. Auch unsere kostenlose Hotline 08000 - 98 50 00 dient diesem Zweck wie auch die Möglichkeit, mit uns per WhatsApp zu kommunizieren.“, zeigt Eichmann die vielfältigen Möglichkeiten auf, mit dem von ihm verantworteten Sender in Kontakt zu treten.

Mit den Gewinnspielen werde das abgebildet, was das Programm ausmache, z.B. die Verlosung von Karten für ein Elton



Plakat von Hit Radio FFH. Foto: Leuker.

John-Konzert. In der Vergangenheit war *harmony.fm* auf dem Hessentag (Einmal im Jahr findet seit 1961 eine Festveranstaltung der Hessen an einem bestimmten Ort statt.) vertreten. „Dieses Jahr beim 59. Hessentag in Bad Hersfeld sind wir jedoch nicht dabei. Wir präsentieren aber regelmäßig Konzerte, wie das von David Hasselhoff in der Frankfurter Jahrhunderthalle, von DJ Bobo, Pur oder von Take That.“

Mein persönliches Fazit

harmony.fm ist ein in seiner Bedeutung über Hessen hinausgehendes Angebot für die zahlreichen Fans des in musikalischer Hinsicht bedeutenden Jahrzehnts der 80er. Der Hörer, auch die Hörerin, wird dort verbreitungstechnisch abgeholt, wo er/sie sich gerade mit seinem/ihrem Endgerät aufhält. Gerne sähe ich es, wenn *harmony.fm* zumindest stundenweise auch am Wochenende moderierte Strecken einführt. Auch das gehört zum Abholen des Hörers.

Im Text wurde eine Pressemitteilung der *Radio/Tele FFH* vom 2. November 2018 zur neuen Website von *harmony.fm* verwertet.

Hendrik Leuker

Kontakt

⇒ harmony.fm, FFH-Platz 1, 61111 Bad Vilbel, Tel.: 0 61 01 - 98 50-00; Hörerhotline (kostenlos): 080 00 - 98 50 00; WhatsApp: 0 61 01 - 98 50 00. Fax: 0 61 01 - 98 850 - 05. E-Mail: info@harmonyfm.de; Internet: <http://www.harmonyfm.de> (Livestream); RDS: harmony.

Frequenzen

UKW:

Alsfeld	94,10 MHz (0,05 kW)
Bad Camberg	105,40 MHz (0,20 kW)
Bad Hersfeld	88,40 MHz (0,32 kW)
Bad Nauheim	100,40 MHz (1,00 kW)
Bensheim	107,50 MHz (0,20 kW)
Bingen	101,80 MHz (0,32 kW)
Darmstadt	93,00 MHz (0,20 kW)
Dieburg	104,70 MHz (0,20 kW)
Eschwege	88,30 MHz (0,25 kW)
Frankfurt (Main)	97,10 MHz (0,25 kW)
Fritzlar	106,60 MHz (0,10 kW)
Fulda	95,70 MHz (0,32 kW)
Gießen	102,00 MHz (0,50 kW)
Hanau	106,80 MHz (0,50 kW)
Idstein	93,20 MHz (0,50 kW)
Kassel	96,60 MHz (0,32 kW)
Korbach	107,40 MHz (0,20 kW)
Limburg	92,10 MHz (0,20 kW)
Marburg	96,20 MHz (0,20 kW)
Michelstadt	104,60 MHz (0,10 kW)
Offenbach	99,30 MHz (0,25 kW)
Rotenburg a.d. Fulda	104,50 MHz (0,05 kW)
Wetzlar	101,30 MHz (0,32 kW)
Wiesbaden	88,20 MHz (0,50 kW)

Kabel:

Analoges (Frequenzen siehe Website) und digitales (DVB-C) Kabel in Hessen.

DAB+:

Hessen Nord: Kanal 6A
Hessen Süd: Kanal 12 C
(seit April 2019; vormals: 11 C)

Satellit:

⇒ Astra digital DVB-S; Transponder 113, 12.633 GHz, horizontal, Symbolrate: 22.000, FEC: 5/6, Audio PID 1036, SID 12662.

Empfangsberichte werden kurz per Brief bestätigt.



Stele vor dem Eingang des FFH-Funkhauses in Bad Vilbel. Foto: Leuker.